



Senat der Freien und Hansestadt Hamburg

Senatskanzlei

Senatskanzlei, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg

Hannes Weber

Senatorin für Finanzen
Referat 44 - Koordinierungsstelle für IT Standards (KoSIT)
Schillerstr. 22
28195 Bremen
Telefon +49 421 361 5513
hannes.weber@finanzen.bremen.de

Amt für IT und Digitalisierung

Projektleitung Kinderleicht zum Kindergeld
Große Bleichen 27
20354 Hamburg
Telefon +49 40 428 23-2421

Frau Dr. Brigitte Klamroth
E-Mail brigitte.klamroth@sk.hamburg.de

Hamburg, den 20. Mai 2019
Aktualisierte Verweise: 05. Juni 2019

Änderungsantrag zur Erweiterung des xPersonenstands zur vollständigen Digitalisierung der Geburtsbeurkundung durch die Einführung der Nachricht „digitale Geburtsanzeige Einrichtung“, der Nachricht „digitale Angaben zur Geburt durch die Eltern“ sowie der Nachricht „digitale Mitteilung der Geburt an Familienkassen“

Sehr geehrter Herr Weber,

wir nehmen Bezug auf unser gemeinsames Gespräch „Vorbesprechung eines Änderungsantrags an xPersonenstand“ vom 14.05.2019 in Hamburg und bitten Sie im Auftrag des CDO der Stadt Hamburg, Herr Jörn Riedl, und mit Zustimmung des Leiters des zentralen IT-Managements Bremen, Herrn Dr. Martin Hagen, den Änderungsantrag am xPersonenstand zur vollständigen Digitalisierung der Geburtsbeurkundung dem Änderungsbeirat zur Befassung vorzulegen.

1 Ziel des Änderungsantrags

Ziel des vorliegenden Änderungsantrags ist es, eine vollständige digitale Geburtsbeurkundung bundesweit zu realisieren, sowie zusätzlich eine digitale Mitteilung der Geburt an Familienkassen zu ermöglichen, damit in einem Zuge auch Kindergeld beantragt werden kann.

Der vorliegende Änderungsantrag beinhaltet die notwendigen Erweiterungen am xPersonenstand zur Digitalisierung der Geburtsanzeige der Einrichtung und zur Entwicklung von kombinierten Online-Services bestehend aus den Angaben zur Geburt, Namensbestimmung, Geburtsurkundenbestellung und Kindergeldantrag.

Die Änderungen basieren auf den Erfahrungen des Pilotbetriebes „Kinderleicht zum Kindergeld“, der seit dem 18.06.18 läuft, ermächtigt durch die Bundesministerien, insbesondere des BMI und des BMF (ff.).

Mit dem Service wurden bisher mehr als 5000 Geburten beurkundet und in einem Zuge auch Kindergeldanträge beschieden bzw. Kindergeld an die Eltern direkt auf das Konto überwiesen.

Die Eltern können seitdem ohne Behördengänge analog mit einem Kombiformular in einem Zuge:

- Angaben zur Beurkundung der Geburt ihres Kindes (§20 PStG i.V. m.§ 33 PStV) tätigen,
- Namen des neugeborenen Kindes rechtskräftig benennen (§ 1616 BGB, § 1617 Absatz 1 BGB),
- zusätzliche Geburtsurkunden bestellen und
- einen Antrag auf Kindergeld stellen (§§ 9 BKGG, 67 EStG).

Auf Basis des im Januar 2019 vom BMF geforderten Evaluierungsberichtes wurde der Service als gewinnbringend angesehen und der Rollout gestattet.

In Verbindung mit dem Rollout des Services „Kinderleicht zum Kindergeld“ ist auch eine einheitliche Geburtsanzeige der Einrichtungen (§§ 18, 20 PStG) in Hamburg als Grundlage zur Digitalisierung eingeführt worden.

Das Eltern-Feedback zum Service „Kinderleicht zum Kindergeld“ ist durchgehend positiv. Sie fühlen sich sicher mit dem Service und vertrauen auf die Kooperation der teilnehmenden Institutionen. Sie fühlen sich deutlich entlastet von Bürokratie und sind begeistert, dass sie die Geburtsurkunden, die Steuer-ID ihres Kindes per Post und das Kindergeld deutlich schneller auf ihr Konto erhalten. Die Zeit von der Geburt des Kindes bis zum Kindergeldbescheid halbiert sich.

Weitere Vorteile für die Eltern sind:

- keine Behördengänge mehr
- die Daten laufen, nicht die Eltern
- nur ein Formular für alles
- familienfreundlich durch vernetzte Zusammenarbeit der Kooperation unterschiedlicher Institutionen (institutions- und behördenübergreifend)

Durch Mund-zu-Mund-Propaganda hat sich der neue Service unter den Eltern schnell herum gesprochen. Der Service erzeugt auch Aufmerksamkeit über Hamburg hinaus: Es gibt Anfragen von Kliniken, Kommunen und Bundesländern, die den Service ebenfalls einführen wollen.

Das Projekt „Kinderleicht zum Kindergeld“ ist neben dem Projekt „ELFE“ ein Leuchtturmprojekt im OZG in der Lebenslage Geburt und ist im letzten Bericht des Normenkontrollrats als Best Practice im Zuge der Verwaltungsmodernisierung und Digitalisierung genannt worden.

Neben der Schaffung eines sichtbar verbesserten Bürgernutzens und des Nachweises einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit diverser öffentlicher und auch privater Dienstleister zum Abbau von Bürokratiehürden, konnten zusätzlich zahlreiche Erfahrungen für eine moderne digitale Lösung zur Abwicklung der Geburtsbeurkundung gesammelt und ein digitaler Online-Dienst „Kinderleicht zum Kindergeld“ konzipiert werden.

Mit dem Online-Dienst können Eltern die Namensbestimmung, Bestellung von Geburtsurkunden und die Beantragung von Kindergeld in einem Zug auch online vornehmen und ihre Daten elektronisch an das Fachverfahren AutiSta der Standesämter sowie das Fachverfahren KiWi der Familienkasse senden und die Daten können dort direkt digital verarbeitet werden. Voraussetzung ist, dass beide Elternteile den elektronischen Personalausweis zur Authentifizierung nutzen, denn dieser ersetzt die Unterschriften der Eltern im Antrag. Mit einem elektronischen Payment können sie auch die Gebühren bequem online überweisen.

Alle Beteiligten haben Vorteile durch die vollständige Digitalisierung und die kombinierte Angabe der Eltern zur Geburtsbeurkundung und Kindergeldbeantragung:

Vorteile für die Eltern:

- Keine Behördengänge, Daten laufen, nicht die Eltern
- Digitale und bequeme Eingabe in einem Online-Dienst vor Ort in der Klinik
- Leistungen kommen noch schneller, weil die Postwege zwischen den Institutionen entfallen
- Weniger Eingabeaufwand durch die Verwendung der Identitätsdaten aus dem nPA
- Höhere Datenqualität durch vorgelegte Auswahlfelder
- Einfache Bestellung und Bezahlung von kostenpflichtigen Geburtsurkunden durch automatische Berechnung des Gesamtbetrags und Bezahlung über ein Payment
- Eltern müssen nicht mehr ihre Original-Urkunden vorlegen, da die Standesbeamten zur Beurkundung die Eintragungen bzw. Urkunden aus dem Personenstandsregister nutzen

Vorteile für die Kliniken und Krankenhäuser

- Angaben zur Geburtsanzeige werden digital übermittelt und die manuellen Dateneingaben entfallen
- Hohe Datenqualität, Übertragungsfehler werden vermieden
- Zeit verkürzt sich, Postwege und Kosten für den Botendienst entfallen
- Lagerungskapazitäten für Kombiformulare und Hinweise entfallen
- Druckkosten für die Geburtsanzeige entfallen

Vorteile für die Standesämter

- Digitale Übermittlung der Angabe direkt in das Fachverfahren AutiSta
- Deutliche Entlastung durch den Entfall der Dateneingaben im Standesamt aufgrund der digitalen Übermittlung der Geburtsanzeige der Einrichtung und der Angaben zur Geburt durch die Eltern
- Hohe Datenqualität und Fehlervermeidung durch Verwendung von vorgelegte Auswahlfeldern und von Identitätsdaten aus dem nPA im Online-Dienst
- Reduzierung der Nachfragen bei den Eltern durch Vollständigkeit der Anträge und durch Vermeidung von unleserlichen Handschriften
- Schnellerer Abschluss der Plausibilitätsprüfungen aufgrund höherer Datenqualität und der Verwendung der Identitätsdaten aus dem nPA beider Eltern

Vorteile für die Familienkassen

- Schnellere Übermittlung der Kindergeldanträge an die Familienkasse durch die kombinierte Antragstellung
- Digitale Übermittlung der Angabe direkt in die Fachverfahren der Familienkassen
- Deutliche Entlastung durch den Entfall der Dateneingaben in den Familienkassen aufgrund der digitalen Übermittlung der Angaben zum Kindergeldantrag der Eltern und der digitalen Übermittlung der Geburt an Familienkassen durch das Standesamt
- Hohe Datenqualität und Fehlervermeidung durch Verwendung von vorgelegte Auswahlfeldern und von Identitätsdaten aus dem nPA im Online-Dienst
- Reduzierung der Nachfragen bei den Eltern durch Vollständigkeit der Anträge und durch Vermeidung von unleserlichen Handschriften
- Schnellerer Abschluss der Plausibilitätsprüfungen aufgrund höherer Datenqualität und der Verwendung der Identitätsdaten aus dem nPA beider Eltern

Ein Pilotbetrieb des digitalen Service „Kinderleicht zum Kindergeld“ ermächtigt durch die Bundesministerien, insbesondere des BMI und des BMF (ff.), wird für die zweite Hälfte 2019 vorgesehen. Eine entscheidende Grundlage zur Pilotierung bieten die 25.000 Geburten in Hamburg.

2 Erweiterungsumfang am xPersonenstand zur digitalen Geburtsbeurkundung

In diesem Kapitel wird der Erweiterungsumfang am xPersonenstand zur vollständigen Digitalisierung des Geburtsbeurkundungsprozesses dargestellt und die Auswirkungen im Fachverfahren des Standesamtes beschrieben.

Der Standesbeamte/in erhält die Nachricht „digitale Geburtsanzeige Einrichtung“ ^① und die Nachricht „digitale Angaben zur Geburt durch die Eltern“ ^② in seinem Fachverfahren AutiSta in den gleichnamigen Postfächern.

Der Standesbeamte/in eröffnet den Vorgang der Geburtsbeurkundung aus dem Posteingang Geburtsanzeige der Einrichtung. Die Daten werden aus der Nachricht „digitale Geburtsanzeige Einrichtung“ ^① in einen Vorgang übernommen. Da die Nachrichten ^① und ^② automatisch verknüpft werden sollen, kann im nächsten Schritt die Nachricht „digitale Angaben zur Geburt durch die Eltern“ ^② gleich in den Vorgang übernommen werden. Jetzt kann der Standesbeamte/in die Geburtsbeurkundung vollständig digital mit Hilfe des elektronischen Personenstandsregisters durchführen. Nachdem die Geburtsbeurkundung im Personenstandsregister hinterlegt ist, wird eine Nachricht „digitale Mitteilung der Geburt an Familienkassen“ ^③ an die Familienkasse zur Bearbeitung des kombinierten Kindergeldantrages gesendet.

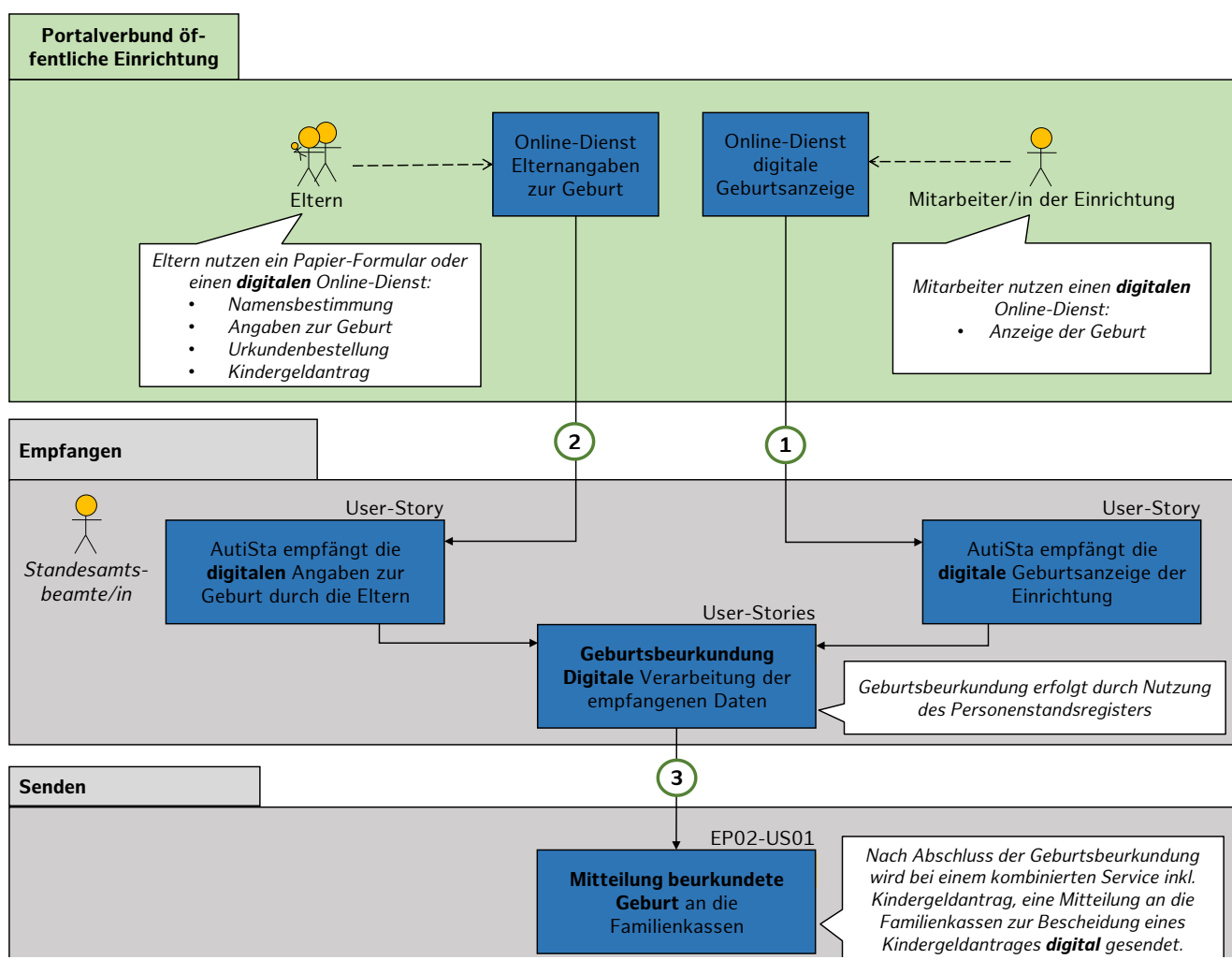
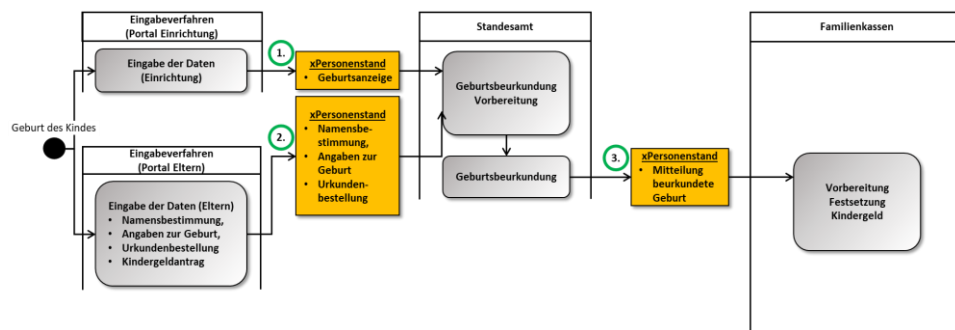


Abbildung 1: User-Story-Journey

2.1 Folien des Termins „Vorbesprechung eines Änderungsantrags an xPersonenstand“ vom 14.05.2019

Umfang der Anpassung xPersonenstand: Drei neue Nachrichten zur Beurkundung der Geburt

1. Digitale Übermittlung der Daten der Einrichtung zur Geburtsanzeige
2. Digitale Übermittlung der Daten der Eltern
3. Digitale Übermittlung der im Standesamt beurkundeten Daten an die Familienkassen



Neue Nachrichten 1. & 2.: Modellierungsvorschlag

Auf Basis der bestehenden Datentypen des xPersonenstandes (Version 1.7.4.) aus dem Kapitel 12 „Datenübermittlung an die Standesämter von außerhalb der Verwaltung“ („Voranzeige, ...).

- **Redaktionelle Anpassungen**
z.B. Datentypen der Voranzeige jetzt Anzeige
- **Ergänzungen / Aufnahme von Elementen in den Datentypen**
z.B. zum Registerabruf der Daten zum Vorkind (**vorangegangeneGeburtin**)
- **Aufnahme der neuen beiden Nachrichten in eigenem Unterkapitel unter 12.5**
„Datenübermittlung an ein Geburtenregister“

xPersonenstand

- Namensbestimmung,
- Angaben zur Geburt
- Urkundenbestellung

xPersonenstand

- Geburtsanzeige

Nachrichten Anzeige durch die Eltern, sowie Namensbestimmung mit integrierter Urkundenbestellung und Geburtsanzeige Einrichtung - Anpassungen im Vergleich zur Voranzeige im Kap. 12

1.

2.

- Datentypen der Voranzeige werden auch für die Anzeigen Eltern & Klinik verwendet
(vgl. Änderungsantrag S. 10 bis 12) (vgl. Lösungsvorschlag Kapitel 3)
- Aufnahme von weiteren Feldern / Elementen in bestehenden Datentypen:
(vgl. Änderungsantrag S. 10 und 11) (vgl. Lösungsvorschlag Kapitel 3)
 - Datentyp: **Mutter**
 - **rechtmäßigerAufenthaltseit**
 - **aufenthaltstitel**
 - **anzahlvorangegangeneGeburten**
 - **vorangegangeneGeburtin** (Abgeleitet von *portal2StA.Anschrift*)
 - Datentyp: **Vater**
 - **rechtmäßigerAufenthaltseit**
 - **Aufenthaltstitel**

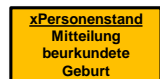
Nachricht ① : Anzeige der Einrichtung- Anpassungen im Vergleich zur Voranzeige im Kap. 12 (vgl. Änderungsantrag S. 16 ff.) (vgl. Lösungsvorschlag Kapitel 4)

- Aufnahme von **neuen Feldern / Elementen**
 - **einrichtung**
 - **datumAbsendung**
 - **uhrzeitAbsendung**
 - **anzahlDivers** (unter dem Element *mehrlingsgeburten*)
 - **anschriftEinrichtung** (Abgeleitet von *portal2StA.Anschrift*)
- Element, welches nicht mit aufgenommen worden ist:
 - **zahlDerUrkunden** (Da i.d.R. durch Neue Nachricht 2 übermittelt wird)

Nachricht ²: Angaben zur Geburt durch Eltern- Anpassungen im Vergleich zur Voranzeige im Kap. 12 (vgl. Änderungsantrag S.-22 ff.) (vgl. Lösungsvorschlag Kapitel 5)

- Aufnahme von **neuen Feldern / Elementen**
 - **portalAntragsnummer**
 - **datumAbsendung**
 - **uhrzeitAbsendung**
 - **anzahlDivers** (unter dem Element *mehrlingsgeburten*)
- Aufnahme von **bestehenden Datentypen und Feldern / Elementen** aus Kap. 12
 - **gesichertIdentifikationErfolgt** (Nachricht Urkundenanforderung)
 - **abholungImStandesamt** (Nachricht Urkundenanforderung)
 - **zahlungErfolgt** (Nachricht Urkundenanforderung)
 - **zahlungsinformationen** (Datentyp: *Urkundenanforderung.Zahlungsinformation*)
 - **artDerUrkunde** (Datentyp: *Urkundenanforderung.Urkunde.Zweck.Erweitert*)
- Element, welches nicht mit aufgenommen worden ist:
 - **zahlDerUrkunden** (Da über den Datentyp *zahlungsinformationen* abgefragt wird)

Neue Nachricht ³: Modellierungsvorschlag



Aufnahme eines eigenen Kapitels im xPersonenstand für die **Datenübermittlung zwischen Standesämtern und Familienkassen**, sowie zusätzlich ein Verweis in dem neuen Standard für den kombinierten Kindergeldantrag (vgl. Änderungsantrag S.-28 ff.)
(vgl. Lösungsvorschlag Kapitel 6)

- **Aufnahme von Erläuterungen**
z.B. Ausgangssituation und Zielsetzung
- **Aufnahme von Datentypen**
analog zu anderen Datenübermittlung vom Standesamt zu anderen Behörden (Kapitel 12)
- **Aufnahme der neuen Nachricht:** Datenübermittlung der Beurkundung in Standesämtern an die Familienkassen

Mit freundlichem Gruß,

Brigitte Klamroth

Dr. Brigitte Klamroth

Projektleitung Kinderleicht zum Kindergeld

Amt für IT und Digitalisierung
Senat der Freien und Hansestadt Hamburg – Senatskanzlei

Postanschrift: Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
Büroanschrift: Große Bleichen 27, Raum 622

Tel.: +49 (0) 40 428 23 2421
mobil: +49 (0) 176 42857286
E-Mail : Brigitte.Klamroth@sk.hamburg.de